

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

in der aktuellen internationalen Finanz- und Wirtschaftskrise wird einmal mehr deutlich: Die auf dem Generationenvertrag beruhende gesetzliche Rentenversicherung ist einer kapitalgedeckten Alterssicherung überlegen. Sie bewährt sich insbesondere in Krisenzeiten. Und doch bietet die Entwicklung bei der Rente Anlass zur Sorge. Die Rezession gefährdet nicht nur hunderttausende Arbeitsplätze und die Existenz zahlreicher Familien. Sie hat auch unmittelbare Folgen für die Alterssicherung. Denn:

- **Arbeitslosigkeit vernichtet nicht nur Existenzen** – sie führt auch zu drastischen Einbußen bei der Rente.
- **Lohndumping ist auch Rentenklau** - mit Niedriglöhnen lässt sich keine ausreichende Rente erzielen.
- **Arbeit macht oft krank** - doch der Zugang zur Erwerbsminderungsrente wird immer mehr zum Nadelöhr.
- **Die Rente mit 67 führt in die Sackgasse** - sie mündet in Rentenkürzung und höherer Arbeitslosigkeit.
- **Altersarmut stellt zukünftig eine reale Gefahr dar** - und nicht zu vergessen: Bereits heute verlieren die Renten immer mehr an Kaufkraft.

**Deshalb müssen wir die Weichen neu stellen.  
Wenn nicht jetzt, wann dann ?!**

**Wir fordern:**

- **Gute Arbeit und anständige Löhne**
  - Mindestlöhne nicht unter 7,50 €
  - Aufwertung der Rente für Geringverdiener
- **Bessere Absicherung bei Arbeitslosigkeit**
  - Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit
  - Höherbewertung von Zeiten der Arbeitslosigkeit bei der Rente
- **Nein zur Rente mit 67**
  - Keine Heraufsetzung des gesetzlichen Renteneintrittsalters
  - Flexible Übergänge in den Ruhestand – leichter Zugang für Erwerbsgeminderte
- **Eine Rentenversicherung für alle**
  - Arbeiter, Angestellte, Selbstständige, Beamte:  
solidarisch in einer Erwerbstätigenversicherung

**RENTE: DA IST MEHR DRIN.**

**RENTE  
MUSS ZUM  
LEBEN  
REICHEN**

**Geplanter Ablauf für die DGB Regionalkonferenz am 21. März 2009 in Bochum im Rahmen der DGB Aktionswochen zur Alterssicherung 2009 im RuhrCongress Bochum, Stadionring 20, großer Saal**

Anreise der TeilnehmerInnen bis	10 Uhr 30
Kulturbeitrag	10 Uhr 30 bis 10 Uhr 45
Begrüßung der Konferenz Guntram Schneider	10 Uhr 45 bis 11 Uhr 00
Rede Klaus WieseHügel	11 Uhr 00 bis 11 Uhr 30
Gesprächsrunde mit Klaus WieseHügel, Annelie Buntenbach und Betroffenen Moderation: Beate Kowollik	11 Uhr 30 bis 12 Uhr 30
Kulturbeitrag	12 Uhr 30 bis 12 Uhr 45
Rede Annelie Buntenbach	12 Uhr 45 bis 13 Uhr

#### **PKW**

A 40:

- Autobahnabfahrt Bochum „RuhrCongress“
- An der Ampelanlage an der Ausfahrt weiter geradeaus
- Nach ca. 200m befindet sich der RuhrCongress Bochum auf der linken Seite

Parkmöglichkeiten:

Erste Parkmöglichkeit: an der zweiten Ampel direkt nach der Autobahnausfahrt links in das benachbarte Parkhaus

Zweite Parkmöglichkeit: hinter dem RuhrCongress und dem Renaissance Bochum Hotel links abbiegen in die Kupperstr. (Sackgasse). Am Ende der Straße befindet sich auf der linken Seite die Einfahrt in die Tiefgarage des Renaissance Bochum Hotels

#### **ÖPNV (ab Bochum HBF)**

- U-Bahnlinien 308 Richtung Bochum-Schürbankstr. oder 318 Richtung Bochum-Schürbankstr.
- Ausstieg Haltestelle „rewirpowerSTADION“
- Straße überqueren Richtung Stadion
- dem Straßenverlauf entlang des Stadions nach links folgen
- hinter dem Stadion direkt rechts in Richtung RuhrCongress und Renaissance Bochum Hotel abbiegen